

Gottesdienst Spurensuche, 28.03.2014

1. Zitate der Spurensuche Glauben 2014

Der Herr blickt vom Himmel herab auf die Menschen, ob noch ein Verständiger da ist, der Gott sucht. <i>(Psalm 14,2)</i>
Der Gottesglaube auf dem Globus/ Ist fauler Zauber: Hokuspokus. <i>(Michael Schmidt-Salomon, Wo bitte geht's zu Gott? fragte das kleine Ferkel)</i>
Echter Glaube braucht und will kritische Vernunft. Je stärker er ist, desto mehr. <i>(Martin Brüske)</i>
Haben wir begriffen, dass die öffentliche Diskussion über den Glauben nur dann nicht leer läuft, wenn sie durch das Zeugnis einer gelingenden und unterscheidbaren christlichen Lebensform geerdet ist? <i>(Martin Brüske)</i>
Gott hat JA zu mir gesagt, d. h. für mich, ich sage auch ja zu IHM und ER führt und leitet mich durch die Zeiten. <i>(Teilnehmerin nach dem Abend mit Hans-Christoph Askani)</i>
Der Mensch ist nicht die Antwort auf die Frage, die er selbst ist. <i>(Hans-Christoph Askani)</i>
Zum Glück gibt es das nicht, was sich 90% der Menschen unter Gott vorstellen. <i>(Karl Rahner)</i>
Mit welchem Namen soll ich Dich anrufen, der Du über allen Namen bist? Du, der "Über-alles", welchen Namen soll ich dir geben? <i>(Gregor von Nyssa)</i>

2. Biblische Gottesbilder

Ich erschaffe das Licht und mache das Dunkel, ich bewirke das Heil und erschaffe das Unheil. Ich bin der Herr, der das alles vollbringt. <i>(Jes 45,7)</i>
Der Herr [zog] vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging dem Herrn voraus. Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle. <i>(1 Kön 19,11–13)</i>
Doch Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen. Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: Ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern habe ich immer vor Augen. <i>(Jes 49,14–16)</i>
Denn so spricht Gott, der Herr: Jetzt will ich meine Schafe selber suchen und mich selber um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um die Tiere seiner Herde kümmert an dem Tag, an dem er mitten unter den Schafen ist, die sich verirrt haben, so kümmere ich mich um meine Schafe und hole sie zurück von all den Orten, wohin sie sich am dunklen, düsteren Tag zerstreut haben. <i>(Ez 34,11f.)</i>
Der Herr ist ein Krieger, Jahwe ist sein Name. Pharaos Wagen und seine Streitmacht warf er ins Meer. Seine besten Kämpfer versanken im Schilfmeer. <i>(Ex 15,3–7)</i>
Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen darauf sagen? Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin der «Ich-bin-da». <i>(Ex 3,13f.)</i>

3. Bodenmosaik

- Der strahlende Schöpfer-Gott
- LIEBE
- Was verbindet uns mit Gott? Er ist die Liebe!
- Wer glaubt ist nicht allein! Dieser Gedanke, diese Erfahrung gibt Kraft und Hilfe vor allem in einsamen Stunden.
- Gut zu wissen: Gott ist barmherzig; er liebt uns alle mit unserem ganz eigenen Stärken und Schwächen.
- Gott hilft uns helfen.
- Gott ist so geduldig mit mir!
- „In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet.“
- Unendlich nah, unendlich fern.
- Gott ist LIEBE.
- Die Quelle lebendigen Wassers.
- Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.
- Gott ist Sinn und Ziel unseres Lebens.
- Liebe im Geheimnis

4. Christologie

Christus,

unerreichbar hinter schweren Gedankenkonstruktionen,

unfassbar hinter vielen Namen,

unerkennbar verkleistert mit hohen Titeln,

bleibst du fern in kristalliner Starre.

Ich bin mal dem Wanderer aus N. begegnet an einem Brunnen,

er hat sogar mit mir gesprochen, einer Fremden –

ich glaube, ich hab ihn verstanden.

Wanderer aus N.,

du nanntest dich selber "Menschensohn".

Schlicht stehst du neben mir, einer Menschentochter.

Bruder,

lass uns zum Brunnen zurückkehren, frisches Wasser aus der Tiefe trinken

und davon reden, was lebendig macht.